

## Altes und Historisches aus St. Dionysius

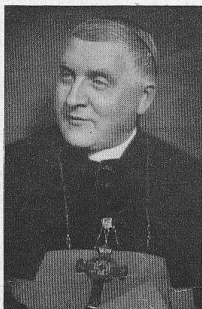
### Firmung vor 70 Jahren

Joseph Hammels

Pastor an St. Dionysius Borbeck von 1912 bis 1922

Pastor an St. Gereon Köln von 1922 bis 1924

Weihbischof von Köln von 1924 bis 1944



So schreibt Petrus der Apostelfürst:  
„Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches  
Priestertum, ein heiliger Stamm, ein Gott ausgehörtes  
Volk. Ihr sollt die Großtaten dessen verkündigen,  
der euch aus der Finsternis in sein  
wunderbares Licht berufen hat.“  
1. Petrus 2, 9.

### Firmungsurkunde

Joseph Hammels

TITULARBISCHOF VON SOLI  
UND WEIHBISCHOF VON KÖLN

salbte und besiegelte

im hl. Sakrament der Firmung

*Helga Blesser*

zum Kämpfer für die unsterbliche Seele  
zum Bekenner und Zeugen unseres hl. Glaubens  
zum Teilhaber am königlichen Priestertum Christi  
zum Streiter und Apostel des Gottesreiches auf Erden

in der Pfarrkirche St. Dionysius, Essen-Borbeck

am 22. September 1941



Quelle: Frau Helga Blesser

BN 11. Mai 1951

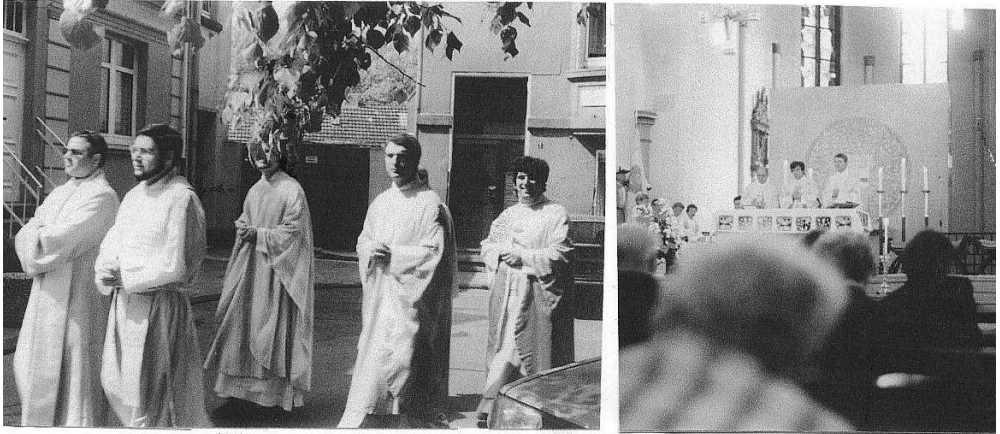
**St. „Dionysius“, Pfare, Essen-Borbeck**  
feierte Dankopfer

Aus Anlaß der feierlichen Altarkonsekration durch seine Eminenz Kardinal Dr. Josef Frings am Sonntag, dem 29. April, beging die große Pfarrgemeinde St. „Dionysius“ in ihrer wieder neuerstandenen Pfarrkirche ein hochfeierliches Levitenamt als Dankopfer für das gute Gelingen des Aufbaues. Am Christi-Himmelfahrtstag standen die Gläubigen dicht gedrängt in ihrem neuen Gotteshaus, um Gottes Segen und Gnade zu empfangen, die auch in Zukunft wieder von der alten neuen Mutterkirche ausgehen werden.

Der erstmalig aufstehende gemischte Kirchenchor von St. „Dionysius“ besuchte die Pfarrgemeinde mit der vierstimmig gemischten „Missa chorali“ von Anton Bruckner eine besondere Kostbarkeit. Die Aufführung dieses Chorwerkes unseres Großen Kirchenmusiklers gelang dem Chor lobenswert. Als Einlage zum Offertorium wiederholte der Chor vom Einweihungstag das gewaltige „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von G. Fr. Händel unter der Stabführung seines Chorleiters H. Josef Schütz. Die Begleitung am Harmonium hatte Herr Alfred Pothmann freundlicherweise übernommen.

Für das gute Gelingen gebührt dem Kirchenchor „St. Cäcilia“ mit seinem Chorleiter H. Jos. Schütz nebst der Freundl. Unterstützung am Harmonium durch Herrn Alfred Pothmann ein Sondernob. Alle Beteiligten gaben ihr Bestes. Hierbei muß erwähnt werden, daß die einwandfreie Akustik die Wirkung und Darbietung der „Choral-Messe“ und des „Halleluja“ noch beträchtlich steigerte. Es war ein würdiger Rahmen zum Dankopfer von St. „Dionysius“.

## Priesterweihe von Hans Söntgerath aus St. Dionysius Borbeck Pfingsten 1986 / Primiz 25. Mai 1986 in St. Dionysius



*Vikar  
Wagner*

*Pastor  
Vieh*

*Hans Söntgerath*

### Hopstener Pfarrer Johannes Söntgerath feiert silbernes Priesterjubiläum



Die Kommunionkinder des Jahres 2011 schenken dem Jubilar Pfarrer Johannes Söntgerath ein Bild. Für das hatten sie sich in der Westfall Arena zum Friedenszeichen, auch bekannt als Christusmonogramm, aufgestellt und sich fotografieren lassen.  
(Foto: Mechthild Schwienheer)

**Hopsten.** „Ein Glücksfall für Hopsten ist Pfarrer Johannes Söntgerath“, stellte Festredner Pater Paul Thörner in seiner Predigt heraus. Er ist einer von vielen Weggefährten des Spätberufenen, der am Sonntag sein silbernes Priesterjubiläum feierte. Mit ihm am Altar standen zu diesem Anlass sieben Priester. Alle hatten den Jubilar ein Stück auf seinem priesterlichen Weg begleitet.

Bevor Söntgerath seiner Berufung zum Priester folgte, sei er für einige Jahre bei Pater Thörner in der Sozialarbeit tätig gewesen, erzählte der Salesianerpater. Damals habe er schon festgestellt: „Dieser Junge hat Feuer, der muss auch Feuer legen.“ Das habe Söntgerath in seinem Priestersein getan, davon 18 Jahre lang in der St.-Georg-Gemeinde Hopsten. „Von dir geht Glaubenstreue aus, du bist gerne Priester, deine Begeisterung für Gott motiviert. Du hältst die Tür des Glaubens auf für alle Generationen“, sagte Thörner und nannte einige Schwerpunkte der vielseitigen Arbeit von Johannes Söntgerath in der Gemeinde. Als authentischer Seelsorger versuche er Gottes Liebe zu den Menschen weiterzugeben, besonders an die Jugend, damit ihnen der religiöse Glauben Sinn und Halt im Leben gebe.